

Green-Fashion-Switzerland, Basel

Mut und Kreativität wurden belohnt

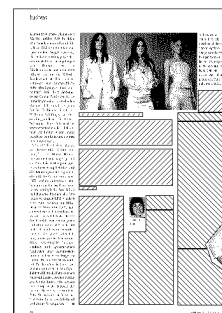
Anlässlich der Natur, Kongress, Festival 3/08 vom 21. bis 24. Februar 2008 ist im Messezentrum Basel die Green-Fashion-Switzerland, die erste Schweizer Öko- und Fairtrade-Modeschau, an den Start gegangen. Der Auftakt war so erfolgreich, dass die zweite Auflage bereits grünes Licht erhalten hat.

Ruedi Walter

Dreimal täglich ging anlässlich der «Natur, Kongress, Festival 3/08» während jeweils 25 Minuten ein Feuerwerk an getanzter Mode – qualitativ hochwertige Stoffe, gekonnte Verarbeitung, fantasievolle Schnitte und spannende Details – über die Bühne. Gezeigt wurde zeitgemässe Mode, die gleichzeitig stylish und gut für das Gewissen ist. Gut 200 Sitzplätze hatte die erste Öko- und Fairtrade-Modeschau der Schweiz zur Verfügung, und diese waren stets bis auf den letzten Platz besetzt. Für Sandra Lüscher, Projektleiterin, wurden sämtliche Erwartungen übertroffen. Nicht nur, dass die Show bei den Besucherinnen und Besuchern der Natur-Messe so gut angekommen ist, auch die beteiligten Designerinnen und Firmen waren mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Und so steht schon heute fest, dass es eine zweite Auflage der Green-Fashion-

Switzerland geben wird. Überrascht von der Spontanität der Zusagen. Eingebettet in die führende Schweizer Plattform für nachhaltige Lebensstile, die aus der jährlichen Natur-Messe, dem Natur-Festival und dem Natur-Kongress besteht, wurde die erste Green-Fashion-Switzerland von Natur-Festival ins Leben gerufen. Es war eine grosse Herausforderung, etwas zu verwirklichen, das es in dieser Form noch nicht gegeben hat. Im Vordergrund stand dabei für Sandra Lüscher, das Kupfer-, Wolle- und Bast-Image der 70er-Jahre endgültig vergessen zu machen und aufzuzeigen, dass es auch im Öko- und Fairtrade-Bereich möglich ist, ausgesprochen kreativ zu sein. Überrascht war sie gleich von Beginn weg, haben doch sämtliche angefragten Firmen, aber auch al-

le Designerinnen spontan zugesagt, mitzumachen. Und so sind Icebreaker, Coop, Helvetas, Levi's, Switcher und Noir als Firmen und Susanne Brunner, Corinna Konopka, Sabine Lauber, Nicole Müller, Cornelia Peter, Malena Ruder, Noëmi Wüst und Renate Zimmerli als Designerinnen an den Start gegangen. Sponsoren haben mitgeholfen. Unterstützt wurden die Designerinnen mit Stoffen von der Gebrüder Elmer & Zweifel GmbH & Co. KG in Reutlingen, Getzner Textil AG in Bludenz, Hausamann und Moos AG in Weisslingen und Lichtschatz Projekte GmbH in Wangen. Textilfarben aus Pflanzen stellte die Livos Pflanzenchemie GmbH & Co. KG in Wieren zur Verfügung, und dabei zeigte sich, dass es auch im Öko-Bereich möglich ist, mit frischen und fröhlichen Farben zu arbeiten. Einen besonderen Bonus haben die Designerinnen



erhalten, können diese doch ihre Kreationen noch bis 4. April 2008 bei For Art, Spalenberg 50 in Basel, zum Verkauf anbieten. Die Green-Fashion-Switzerland hat gezeigt, dass grosses Interesse für umwelt- und sozialverträglich hergestellte Bekleidung besteht. Eine Nische hat sich etabliert, eine Nische mit grossem nachhaltigem Potenzial. ■



Sandra Lüscher,
Projektleiterin



Nationale und internationale Labels haben Kollektionsteile präsentiert, die den Nachhaltigkeitsgedanken hoch halten, so auch das dänische Label Noir, das ausschliesslich fair produzierte Materialien verarbeitet.